

## INEF-Geschäftsbericht 2022



zur Vorlage bei der INEF-Vorstandssitzung  
am 17. Mai 2023

# Inhaltsverzeichnis

I.	Ein kurzer Jahresrückblick .....	3
II.	Mitarbeiter*innen im Jahr 2022 .....	11
1.	<b>Geschäftsführung</b> .....	<b>13</b>
2.	<b>Sekretariate</b> .....	<b>15</b>
3.	<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen</b> .....	<b>15</b>
III.	Publikationen .....	19
1.	Monografien oder Herausgeberschaften .....	19
2.	Aufsätze und Forschungspapiere .....	20
3.	Online-, Blog- und Medienbeiträge .....	24
IV.	Veranstaltungen .....	26
1.	Workshops und Tagungen des INEF .....	26
2.	Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-Mitarbeiter*innen .....	28
V.	Promotionskolleg des INEF .....	32
VI.	Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung .....	32
VII.	Sonstige Serviceleistungen des INEF .....	33

## I. Ein kurzer Jahresrückblick

Das Jahr 2022, in dem am INEF das im letzten Jahr entwickelte neue Forschungsprogramm in die Umsetzungsphase ging, war wie die beiden vorangegangenen Jahre zunächst noch durch einige Einschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie geprägt. Ab dem 24. Februar standen dann jedoch durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zahlreiche Aktivitäten an, über die eine Reihe von INEF-Angehörigen in den Austausch mit einer breiteren Öffentlichkeit traten, um die Ereignisse in der Ukraine einzuordnen, zu kommentieren und mögliche Optionen für den weiteren Verlauf aufzuzeigen. Erfreulich war hierbei, dass die Arbeit mit digitalen Formaten ermöglichte, ein größeres Publikum zu erreichen.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie konnte die Feldforschung in den Projekten wieder in stärkerem Maße durchgeführt werden. Ebenso konnte Dr. Mary Mangai, eine afrikanische Gastforscherin, einen mehrfach verschobenen Forschungsaufenthalt am INEF realisieren. Nachdem wir die Arbeit in Präsenz im letzten Quartal wieder verstärkt aufgenommen hatten, führte ein Cyberangriff auf die Universität Duisburg-Essen monatelang zu erheblichen Beeinträchtigungen in allen Arbeitsabläufen, die teilweise noch anhalten.

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung im April 2022 bei unserem Kooperationspartner „Stiftung Entwicklung und Frieden“ (sef:) setzte dort ein intensiverer Prozess der Neuausrichtung der programmatischen Arbeit ein, in den sich auch die INEF-Geschäftsführung konstruktiv einbrachte.

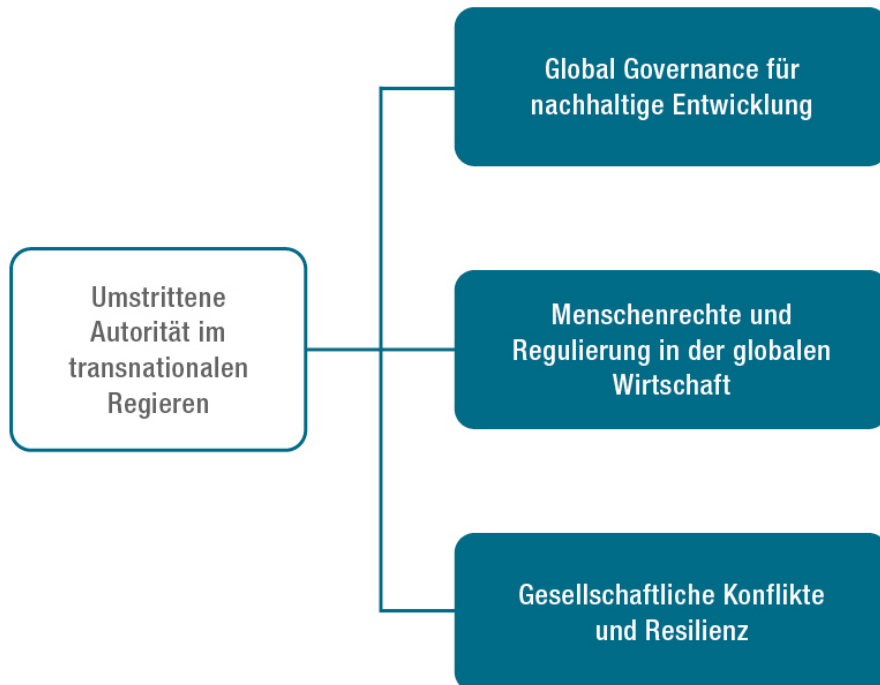
Bevor wir Ihnen allerdings von unseren umfangreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über unser Forschungsprogramm „Umstrittene Autorität im transnationalen Regieren“ geben, das unsere Arbeit in den Jahren 2022-2024 anleiten wird.

### Das INEF-Forschungsprogramm 2022-2024

Das INEF-Forschungsprogramm für die Jahre 2022 bis 2024 steht unter dem Titel „Umstrittene Autorität im transnationalen Regieren“. Wir führen damit Arbeiten des vorhergehenden Forschungsprogramms „Ordnungsbildung und Verantwortung im Schatten von Hierarchien“ (2018 bis 2021) fort und stellen dabei insbesondere die Frage der Umstrittenheit von Autorität in den Mittelpunkt, unabhängig davon, worauf sie basiert.

Zum einen ist der Prozess, in dem sich Autorität herausbildet, von Auseinandersetzungen über Deutungshoheiten und Legitimitätsansprüche geprägt. Umstritten sind aber auch die jeweiligen Teilhabeansprüche staatlicher, privater und zivilgesellschaftlicher Akteure bei der Ausübung von Autorität. Und schließlich etablieren sich die Praktiken, die sich bei der Ausübung von Autorität entwickeln und die sich in unterschiedlichen Regeln und Regulierungsformen niederschlagen, nicht ohne Weiteres einstimmig oder widerspruchlos. Zum anderen kann aber nationale wie auch inter- und transnationale Autorität – in ihrer Abwesenheit, spezifischen Ausprägung, oder eben Umstrittenheit – der Ausgangspunkt für gesellschaftliche Konflikte sein. Insbesondere im Globalen Süden können Autoritätsmuster die Dynamik von Konflikten maßgeblich beeinflussen, insofern etwa die Autorität lokaler, nationaler wie auch transnationaler Akteure bei der Bearbeitung oder Regelung von Konflikten in Frage gestellt, oder auf unterschiedliche Art und Weise von den kollektiven Akteuren zugeschrieben wird.

## Die INEF-Forschungsbereiche



Die unterschiedlichen Facetten dieser umstrittenen Autorität untersuchen wir in drei Forschungsbereichen. Wie sich Autorität – insbesondere auf der inter- und transnationalen Ebene – in dieser Umstrittenheit konstituiert, worauf sie basiert und welche spezifischen Regulierungsformen diese jeweils hervorbringt, steht im Mittelpunkt der INEF-Forschungen in den beiden Forschungsbereichen „Global Governance für nachhaltige Entwicklung“ (Leitung: Dr. Cornelia Ulbert) und „Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft“ (Leitung: Dr. Christian Scheper). Im Forschungsbereich „Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz“ (Leitung: PD Dr. Johannes Vüllers) liegt der Schwerpunkt der Arbeiten stärker darauf, dass bestehende Autorität herausgefordert wird, und wie dies Konflikte beeinflusst. „Autorität“ nimmt in den jeweiligen INEF-Forschungen einen unterschiedlichen analytischen Status ein, wodurch die Fragmentierung und die Widersprüche der unterschiedlichen Verwendungsweise des Begriffs sichtbar werden.

## Das Forschungsjahr

Die Forschungen im **Forschungsbereich I „Global Governance für nachhaltige Entwicklung“** konzentrierten sich vor allem auf die Bereiche Ernährungssicherung und globale Gesundheit, wobei auch die Frage der unterschiedlichen Quellen von Autorität nicht-staatlicher Akteure in politischen Steuerungsprozessen untersucht wurde, die im Falle zivilgesellschaftlicher Akteure auf nicht-materiellen Faktoren, im Falle privater Akteure auf der Umwandlung von materiellen Faktoren in Einfluss und politische Gestaltungsmacht beruhen. Die derzeitige Drittmittelforschung in diesem Forschungsbereich ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet und hat daher auch einen Fokus auf den Transfer von Forschungsergebnissen.

Unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Debiel fokussierte sich das Projektteam Dr. Karin Gaesing und Arne Rieber, unter externer Mitarbeit von Prof. Dr. Frank Bliss in der zweiten Phase des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten **Forschungs- und Beratungsprojekt „Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit“** (AVE) auf ländliche Finanzdienstleistungen zur Förderung von Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten, auf Mikro- und Kleinkredite im ländlichen Raum sowie die Rolle von Landtiteln als Sicherheit für solche Kredite und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Landsicherheit von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen.

Mit einer Aufstockung durch das BMZ wurde das Vorhaben bis Ende Dezember 2023 verlängert, was dann im Jahr 2022 zu Forschungsaufenthalten mit zum Teil sehr umfangreichen Studien in Benin, Kambodscha und Usbekistan führte. In diesen Ländern wurden ländliche Finanzdienstleistungen und innovative Ansätze in diesem Bereich untersucht. Für die Erforschung des Nexus zwischen Landtiteln und Krediten fanden Forschungen in Kambodscha und Äthiopien statt. Vor allem die Studie in Kambodscha, wo die Verschuldung der Menschen und der Verlust von Land ein sensibles Thema sind, führte zu zahlreichen weiteren Aktivitäten zur Vorstellung der Ergebnisse im Anschluss an die Untersuchung. Die Forschungsergebnisse aus diesen Reisen sind in den gut nachgefragten projekteigenen Reihen AVE-Studien und Good Practice aufbereitet.

Im Rahmen einer Förderung durch das **TWAS-DFG Cooperation Visits Programme for Scientists from sub-Saharan Africa** konnte Dr. Mary Mangai (University of Pretoria, Südafrika) zwischen Mitte April und Mitte Juli 2022 einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt am INEF absolvieren, der pandemiebedingt zuvor zweimal verschoben werden musste. Unter Betreuung von Prof. Dr. Tobias Debiel konnte sie Feldforschungen für ihr Projekt "A Practical Approach to Achieving SDG 16: A Comparative Analysis for the Coproduction of Neighbourhood Security in South Africa and Germany" in Duisburg durchführen.

Dr. Elena Sondermann und Dr. Cornelia Ulbert arbeiteten weiter zu **Governance-Fragen in der Globalen Gesundheitspolitik**, insbesondere mit Blick auf die Rolle privater und nicht-staatlicher Akteure. Hierbei fokussieren sie sich vor allem auf die Frage, wie die Partizipation nicht-staatlicher Akteure in globalen Politikprozessen konzeptuell verstanden und praktisch gestaltet werden kann, was unter dem Stichwort eines „meaningful engagement“ von zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutiert wird. Ein größeres geplantes Horizon-Europe-Verbundvorhaben mit dem Arbeitstitel „Tomorrow’s World and the Institutions Needed“ (TWIN), in dem ein entsprechendes Teilprojekt eingebracht werden sollte, konnte allerdings nicht realisiert werden, nachdem sich kein passender Call für das Gesamtvorhaben fand.

Im **Forschungsbereich II „Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft“** steht die Umstrittenheit transnationaler Autorität in Bezug auf die transnationale rechtliche Regulierung von Wertschöpfungsprozessen und Arbeit im Mittelpunkt, weshalb vor allem die politischen Auseinandersetzungen um neue Formen der rechtlichen Regulierung von globalen Lieferketten von Interesse sind.

Dr. Christian Scheper und Dr. Carolina Alves Vestena untersuchten dabei vor allem den Beitrag unternehmerischer Sorgfaltspflichten und das Verhältnis von Recht und Politik in ihrer transnationalen Umsetzung, was sich in einer Reihe von Publikationen niederschlug. Die Forschungsaktivitäten lagen dabei zum einen auf dem Konzept der Sorgfaltspflicht als Ansatz zur Regulierung von Menschenrechten. Hierbei konnte gezeigt werden, dass Machtungleichgewichte in der Gestaltung von Regulierung durch unternehmerische Sorgfalt in der Debatte um Wirtschaft und Menschenrechte vernachlässigt werden, insbesondere im Hinblick auf die historisch ge-

wachsenen Machtpositionen großer transnationaler Unternehmen und den bestehenden Hürden für die transnationale Organisation von Beschäftigten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den ambivalenten Funktionen des Rechts in der Regulierung von Lieferketten. Recht erweist sich dabei als politisch umstritten, weshalb die derzeitigen Konflikte um Lieferkettengesetze als Rechtskämpfe verstanden werden können.

Das Potenzial digitaler Technologien in der Umsetzung von arbeitsrechtlichen Aspekten der Sorgfaltspflicht stand schließlich im Mittelpunkt der Forschungen, die Gegenstand des **Drittmittelprojekts „Digitale Tools und Interessenorganisation im globalen Süden“** sind, das von der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des Forschungsverbunds „Die Ökonomie der Zukunft“ gefördert wird. In dem Projekt werden spezifische Instrumente in den Blick genommen, die mithilfe digitaler Technologien Probleme in der Kommunikation zwischen Unternehmen und Beschäftigten in der Lieferkette adressieren. Im Ergebnis zeigt sich ein dynamisches Feld der transnationalen, digitalen Governance von Arbeit, das grundlegende Unterschiede hinsichtlich der Potenziale digitaler Instrumente für Beschäftigte aufweist.

### Drittmittelprojekte des Jahres 2022

Projekttitel	Projekt-leiter*innen	Geldgeber	Laufzeit
Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft – Chancen globaler Kooperation im 21. Jahrhundert“ (zweite Förderphase)	Sigrid Quack/Tobias Debiel/Dirk Messner	BMBF	Feb. 2018–Jan 2024
Digitale Tools und Interessenorganisation im Globalen Süden	Christian Scheper/Sabrina Zajak (RUB)	Hans-Böckler-Stiftung	April 2020–Juli 2023
Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (zweite Phase)	Tobias Debiel	BMZ	Sept. 2020–Dez. 2023
Party competition and collective Jihadist radicalization in sub-Saharan Africa	Christof Hartmann	DSF	Dez. 2020–April 2023
Kompetenznetz African non-military conflict intervention practices (ANCIP), Teilvorhaben: Regional Peace Infrastructures und Politische Ökonomie	Christof Hartmann	BMBF	April 2022–März 2026
Achieving SDG 16 through the Coproduction of Neighbourhood Security in South Africa and Germany: A Comparative Analysis (Stipendium Mary Mangai)	Tobias Debiel	DFG	Mitte April 2022–Mitte Juli 2022
Protest groups in the aftermath of mass protest campaigns against the state	Johannes Vüllers	DFG	Juni 2022–Mai 2025

Im **Forschungsbereich III „Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz“** lag der Fokus auf den laufenden Forschungsprojekten, die unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gelegt haben. Diese umfassten religiöse Konflikte, wie im Projekt zum

Parteienwettbewerb und kollektiver dschihadistischer Radikalisierung in Sub-Sahara Afrika, als auch die Folgen gesellschaftlicher Protestbewegungen, die im Fokus des Projekts „Protestgruppen in der Zeit nach Massenprotestkampagnen gegen den Staat“ stehen. Die internationale Dimension gesellschaftlicher Konflikte stand im Mittelpunkt der Forschungen der Verbundprojekte „African Non-Military Conflict Intervention Practices“ und „Sozialkonstruktivistische Ansätze zu Vertrauensbildung und Verifikation“, das von Dr. Carmen Wunderlich am Institut für Politikwissenschaft geleitet wird. Insgesamt haben die Projekte des Forschungsbereichs III damit wichtige Beiträge für ein besseres Verständnis des übergeordneten Forschungsthemas der Umstrittenheit transnationaler Autorität in Bezug auf gesellschaftliche Konflikte geleistet.

So untersucht das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte **Drittmittelprojekt „Protestgruppen in der Zeit nach Massenprotestkampagnen gegen den Staat“** unter Leitung von PD Dr. Johannes Vüllers und Mitarbeit von Dr. Ingrid Vik Bakken den Einfluss von erfolgreichen und gescheiterten Massenprotestkampagnen auf das Verhalten von Protestgruppen. Im Vordergrund der Projektarbeiten standen im Jahr 2022 die Ausarbeitung des theoretischen Rahmens, welcher für die Feldforschung und quantitativer Datenerhebung von großer Bedeutung ist. Eine erste Feldforschung in Nepal diente dazu, basierend auf einem spezifischen Verständnis von veränderten politischen Opportunitätsstrukturen aufgrund von Massenprotestkampagnen, die Entscheidungsprozesse innerhalb von Protestgruppen besser zu verstehen. Ferner wurden Vorbereitungen vor Ort getroffen, so dass das lokale Partnerinstitut, Centre for Social Change, in mehreren Distrikten in Nepal weitere Interviews mit lokalen Protestgruppen durchführen konnte. Ein Fokus in der quantitativen Arbeit lag auf der Erhebung von Charakteristika von Protestgruppen in Afrika und Zentralamerika, die in Kooperation mit dem Anatomy of Resistance-Projekt, angesiedelt an der Universität Trondheim (geleitet von Prof. Charles Butcher und Prof. Jessica Maves Braithwaite, University of Arizona) erfolgt. Die Datenerhebung hierfür läuft derzeit und soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit im von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) geförderten **Forschungsprojekt „Party competition and collective Jihadist radicalization in sub-Saharan Africa“**, das von Prof. Dr. Christof Hartmann geleitet wird, stand im Jahr 2022 die Planung und Durchführung von zwei Feldforschungsreisen. Diese führten Projektmitarbeiter Jannis Saalfeld in die kenianische Küstenregion (März) und in Ghanas Northern Region (September), wo er zusammen mit lokalen Kooperationspartnern die hiesigen Dynamiken salafistischer Mobilisierung und Radikalisierung untersuchte. Darüber hinaus konnten im Anschluss an die Erscheinung des ersten im Rahmen des Projektes entstandenen Fachartikels im Jahr 2021 zwei weitere projektbezogene Beiträge bei renommierten Zeitschriften eingereicht werden.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für einen Zeitraum von 4 Jahren geförderte **Forschungsprojekt African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP)** nahm im April 2022 seine Arbeit auf. In diesem Netzwerkprojekt analysieren 10 Wissenschaftler\*innen an drei Standorten (neben der Universität Duisburg-Essen noch Universität Leipzig und Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung) zusammen mit einem Kreis afrikanischer und europäischer Partner Aktivitäten afrikanischer Regionalorganisationen (insbesondere AU, ECOWAS und IGAD) u.a. im Bereich der Krisenprävention, Mediation und des Peace Building. In den beiden INEF-Teilprojekten erforschen unter der Leitung von Prof. Dr. Christof Hartmann die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Jasmin Schmitz die Dynamik regionaler Friedensinfrastrukturen und Mona Saleh die internationale Einbettung von nicht-militärischen Interventionspraktiken. Neben einigen

gemeinsamen Netzwerkaktivitäten stand dabei die Konsolidierung des Forschungsstands und Vorbereitung der Feldforschungen im Vordergrund, die ab 2023 durchgeführt werden.

Mit der Einwerbung neuer Drittmittelprojekte, die im Laufe des Jahres 2022 ihre Arbeit aufgenommen haben, erfuhr das **Drittmittelvolumen** im Jahr 2022 einen Anstieg auf nominell verfügbare 927.000 Euro, was jedoch dem Umstand geschuldet ist, dass die DFG-Mittel nicht der Budgetierung nach Jahren unterliegen, sondern mit dem Gesamtvolumen zu Buche schlagen. Bis zur Vorlage dieses Berichts war es jedoch nicht möglich, die tatsächlich verausgabten Mittel zu erheben, da das Finanzbuchungssystem der Universität Duisburg-Essen seit Ende November infolge eines Cyberangriffs derzeit für uns nicht zugänglich ist.

### Entwicklung der Drittmittelausstattung 2013-2022 (in T€, gerundet) (Stand: 05.05.2023)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verfügbare Drittmittel	434*	639*	458*	659*	506*	473*	375*	274*	560*	972*
... davon verausgabte Mittel von DFG, DSF, VW-Stiftung	-	1	36	142	72	-	-	3	43	k.A.
Verausgabte Drittmittel	362	514	455	539	503	423	341	231	435	k.A.
INEF-Anteil Käte Hamburger Kolleg	533	740	753	744	1319	414	496	641	638	547

\* ein Teil der Projektmittel kann im Folgejahr verausgabt werden

Über alle drei Forschungsbereiche hinweg beschäftigte sich das INEF – und hier insbesondere der stellvertretende INEF-Direktor, Prof. Dr. Tobias Debiel, und die INEF-Geschäftsführerin, Dr. Cornelia Ulbert – in einer Reihe von uni-internen wie externen Veranstaltungen und Online-Publikationen mit dem **russischen Angriffskrieg auf die Ukraine**. In Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen bot das INEF unter anderem im Sommersemester 2022 eine Online-Vorlesungsreihe zu Hintergründen und Perspektiven des Kriegs in der Ukraine an. Ursachen und Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wurden auch in einer Veranstaltung diskutiert, die unter Beteiligung des INEF im Kontext des NRW-Netzwerkes Friedens- und Konfliktforschung durchgeführt wurde. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Abschnitten Publikationen (III.) und Veranstaltungen (IV.).

## INEF-Publikationen

Neben den Publikationsprojekten der einzelnen Mitarbeiter\*innen (siehe Abschnitt III.) war das INEF wie in den Jahren zuvor in zwei weitere Publikationsreihen institutionell eingebunden. Das **Friedensgutachten 2022**, das von insgesamt vier deutschen Instituten der Friedens- und Konfliktforschung herausgegeben wird, stand unter dem Titel „Friedensfähig in Kriegszeiten“ und wurde federführend von Prof. Dr. Tobias Debiel im Mai 2022 auf der Bundespressekonferenz in Berlin vorgestellt. Im



Fokus stand dabei die „Friedens- und Sicherheitspolitik nach der Zeitenwende“. Das INEF hatte für diese Ausgabe die Kapitelkoordination für die Kapitel „Bewaffnete Konflikte: Herausforderungen der friedlichen Konfliktbearbeitung“ (PD Dr. Johannes Vüllers) und „Nachhaltiger Frieden: Gender, Diversität und Gewalt“ (Prof. Dr. Tobias Deibel) inne, an deren Erstellung jeweils wieder eine Reihe von INEF-Mitarbeiter\*innen beteiligt war.

Neben dem Friedensgutachten gibt das INEF gemeinsam mit der sef: die Publikationsreihe „**Globale Trends. Analysen**“ heraus, in der vor dem Hintergrund längerfristiger Trends Fakten eingeordnet und anschaulich aufbereitet sowie Lösungsansätze diskutiert werden. Die Reihe möchte Perspektiven aus verschiedenen Weltregionen abbilden. Entsprechend wird sie von einem internationalen Herausgeber\*innen-Team verantwortet und bindet internationale Autor\*innen ein. Im Jahr 2022 erschienen unter maßgeblicher Betreuung der INEF-Geschäftsführerin Dr. Cornelia Ulbert zwei Ausgaben. Diese waren den Themen „Klimawandel, gewaltsame Konflikte und Environmental Peacebuilding“ gewidmet sowie der Frage der Auswirkungen von COVID-19 auf einen zunehmenden „digitalen Autoritarismus“. Die Reihe „Globale Trends. Analysen“ erscheint auf Deutsch und Englisch und ist kostenlos abrufbar unter [https://www.uni-due.de/inef/globale\\_trends\\_analysen.php](https://www.uni-due.de/inef/globale_trends_analysen.php).

Die INEF-eigene Blogreihe „**Development and Peace Blog**“ wurde im Jahr 2022 mit sechs weiteren Blog-Beiträgen fortgesetzt. Die Beiträge befassten sich mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, Islamismus als Sicherheitsbedrohung in Afrika, der Weiterentwicklung von nuklearer Governance und der Protestbewegung von Frauen im Iran (<https://www.uni-due.de/inef/blog/>).

## Kooperation mit der sef:

Im April 2022 übergab die langjährige sef-Geschäftsführerin, Dr. Michèle Roth, den Stab an ihren Nachfolger Dr. Marcus Kaplan, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Für die sehr gute und vor allem auch sehr produktive Zusammenarbeit mit dem INEF möchten wir uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei Frau Dr. Roth bedanken.

Der Übergang in der Geschäftsführung der sef: wurde von Seiten des sef-Vorstands, in dem Dr. Cornelia Ulbert das INEF vertritt, genutzt, um – auch im Angesicht der sich unter dem Stichwort „Zeitenwende“ abzeichnenden Nejustierungen der deutschen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik – bisherige Veranstaltungs- und Publikationsformate kritisch auf eine Weiterentwicklung hin zu überprüfen. Dr. Marcus Kaplan und Dr. Cornelia Ulbert erarbeiteten daher zunächst eine Neuorganisation des Arbeitsprogramms über die zwei Programmlinien „Forum“ und „Debatte“, in denen sich die sef: ab 2023 jeweils klar erkennbaren Themenstellungen über ein bzw. zwei Jahre widmen wird. Als Forumsthema wurde für 2023 „Aufbau und Ausbau von Vertrauen zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden“ gewählt. Das Debattenformat wird sich nach deren Veröffentlichung der neuen deutschen „Nationalen Sicherheitsstrategie“ widmen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem Instituts-**Twitter**-Account (<https://twitter.com/inefduisburg?lang=de>) bleiben die **sef/INEF News**, der gemeinsame elektronische Newsletter von sef: und INEF, weiterhin ein zentrales Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, über das neue Publikationen, Veranstaltungen und Projekte einem breiten Kreis an Interessierten nähergebracht werden können. Der deutsche E-Mail-Verteiler zählt mehr als 1000 Adressat\*innen, den englischen Newsletter erhalten knapp 200 Personen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt sechs Ausgaben veröffentlicht. Die sef/INEF News können bequem über die Homepage der sef: abonniert werden (<https://www.sef-bonn.org/newsletter-abonnieren.html>). Bereits veröffentlichte Ausgaben der sef/INEF News können von unserer Homepage als pdf-Dateien heruntergeladen werden ([https://www.uni-due.de/inef/sef\\_inef\\_news.php](https://www.uni-due.de/inef/sef_inef_news.php)), so dass man sich auch rückblickend gut über die Arbeit von sef: und INEF auf dem Laufenden halten kann.

Darüber hinaus informiert das INEF über die institutseigene Mailingliste **INEF-Updates** unregelmäßig über aktuelle Stellenausschreibungen oder Veranstaltungen. Diese Mailingliste kann über die INEF-Website abonniert werden (<https://lists.uni-due.de/mailman/listinfo/inef-updates>).

In den nachfolgenden Kapiteln gehen wir auf die angesprochenen Aktivitäten der INEF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch einmal ausführlicher ein und geben einen detaillierteren Überblick über ihre Forschungs-, Publikations- und Vortragstätigkeiten des Jahres 2022.

## II. Mitarbeiter\*innen im Jahr 2022

### Geschäftsführung

---

Prof. Dr. Christof Hartmann  
Direktor (seit 04/2021)  
Prof. Dr. Tobias Debiel  
Stellv. Direktor (seit 04/2021)  
Dr. Cornelia Ulbert  
Wiss. Geschäftsführerin

### Sekretariate

---

Ursula Schürmann  
Sekretariat und Verwaltung  
Lisa Mereu  
Projektassistenz

### Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

---

Dr. Ingrid Vik Bakken (seit 06/2022)  
Dr. Karin Gaesing  
Arne Rieber, M.Sc. (bis 06/2022)  
Jannis Saalfeld, M.A.  
Mona Saleh, M.A. (seit 04/2022)  
Dr. Christian Scheper  
Jasmin Schmitz, M.A. (seit 04/2022)  
Dr. Elena Sondermann (bis 10/2022)  
Dr. Dr. Carolina Alves Vestena  
PD Dr. Johannes Vüllers

Auch das Jahr 2022 war durch einige Personalwechsel geprägt. So verließ die langjährige INEF-Mitarbeiterin **Dr. Elena Sondermann**, die ihr Dissertationsverfahren im April 2022 erfolgreich mit der Verteidigung ihrer Dissertationsschrift „Making Sense of UK Aid. The Changing Role of Leadership in Fields of British Foreign Aid“ abschließen konnte, Ende Oktober 2022 das INEF, um eine Postdoc-Stelle an der Universität Potsdam anzutreten. Auch **Arne Rieber**, der in der zweiten Phase des AVE-Projekts das Projektteam verstärkt hatte, schied Ende Juni 2022 aus, um am Sonderforschungsbereich „Future Rural Africa“ des Geographischen Instituts der Universität Bonn zum Thema „Political ecology of land use change in the arid and semi arid land regions of Kenya“ zu promovieren. Sowohl Elena Sondermann als auch Arne Rieber möchten wir an dieser Stelle nochmals für die engagierte und produktive Zusammenarbeit sehr herzlich danken.

Im Rahmen zweier neuer Drittmittelprojekte stießen im Verlauf des Jahres drei neue Kolleginnen zu uns: Seit April 2022 arbeiten **Mona Saleh** und **Jasmin Schmitz** als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen für das vom BMBF geförderte Projekt „African Non-Military Intervention Practices“ (ANCIP). Im Teilprojekt I werden die Netzwerke und Koordination von lokalen Akteuren mit nationalen und regionalen Institutionen im Bereich der Krisenfrühwarnung und Konflikttransformation erfasst, um so ein genaueres Verständnis von Friedensinfrastrukturen in Westafrika zu vermitteln. Hierfür konnten wir Jasmin Schmitz gewinnen, die zuletzt als Wissenschaftliche Hilfskraft (MA) für das Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research an der Universität Duisburg-Essen gearbeitet hatte, nachdem sie nach einem Bachelor-Studium „Public Governance across Borders“ an den Universitäten Münster und Twente (2014-2017) ein MA-Studium „Democracy and Governance“ an der Universität Tartu in Estland absolviert hatte.

Das Teilprojekt II im ANCIP-Projektverbund widmet sich der Frage, wie Beziehungen zwischen afrikanischen Akteuren und internationalen Partner\*innen einerseits sowie lokalen Mittler\*innen andererseits die Dynamik und Ergebnisse von Konfliktinterventionen beeinflussen. Diese Frage bearbeitet Mona Saleh, die über zwei MA-Abschlüsse verfügt: zum einen in „Global Affairs“ von der American University in Kairo, Ägypten (2015), zum anderen in „International Relations and Political Science“ vom Graduate Institute of International and Development Studies in Genf, Schweiz (2018). Mona Saleh promoviert seit 2020 als Doctoral Research Fellow am GIGA Institute of Middle East Studies und der Universität Lüneburg bei Prof. Dr. Tobias Lenz zum Thema „How Do International Organizations Claim Legitimacy in Complexity? The Case of the African Union“.

Seit Juni 2022 arbeitet **Dr. Ingrid Vik Bakken** als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem von der DFG geförderten Projekt „Protest Groups in the Aftermath of Mass Protest Campaigns against the State“. Dr. Bakken schloss 2022 ihre politikwissenschaftliche Dissertation zum Thema „Women and Dissent: Barriers, Opportunities and Empowerment“ an der Norwegian University of Science and Technology (NTNU) in Trondheim, Norwegen, ab. Zuvor hatte sie bereits an der NTNU einen BA-Abschluss in European Studies erworben sowie ein MA-Studium in Politikwissenschaft absolviert. Dr. Bakken arbeitet auch weiterhin mit einem kleinen Stellenanteil an der NTNU.

Nachfolgend finden sich die Profile unserer Mitarbeiter\*innen des Jahres 2022.

# 1. Geschäftsführung

Prof. Dr. Hartmann, Christof  
Direktor

*Seit Oktober 2006* Professor für Politikwissenschaft, insbesondere für Internationale Beziehungen und Politik Afrikas an der Universität Duisburg-Essen  
*2011 bis März 2021* stellvertretender Vorstandssprecher des INEF

## Projekt

- Parteienwettbewerb und kollektive dschihadistische Radikalisierung in Subsa-hara-Afrika (mit Jannis Saalfeld)
- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Mona Saleh und Jasmin Schmitz)

## Funktionen

Mitglied im Trägerverein des Arnold-Bergstraesser-Instituts Freiburg

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- die Alexander von Humboldt-Stiftung
- den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)
- Palgrave Macmillan
- Routledge
- Journal Peer Review, siehe: [publons.com/a/1154108/](https://publons.com/a/1154108/)
- Bertelsmann Transformation Index; Côte d'Ivoire (seit 2003)

Mitherausgeber der

- Reihe Comparative Politics – Vergleichende Politikwissenschaft (Nomos-Verlag)

Prof. Dr. Debiel, Tobias  
Stellvertretender Direktor

*Seit April 2021* Stellvertretender Direktor des INEF

*Seit April/Mai 2006* Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft und Direktor des INEF (bis März 2021) an der Universität Duisburg-Essen

*Seit Februar 2018* Co-Direktor des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research (KHK/GCR21, zweite Förderphase)

## Projekte

- Wege aus extremer Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (AVE): Möglichkeiten einer besseren Erreichung extrem armer, vulnerabler und ernährungsunsicherer Bevölkerungsgruppen durch die staatliche deutsche Entwicklungszusammenarbeit (mit Dr. Karin Gaesing, Arne Rieber und Prof. Dr. Frank Bliss)
- Friedensgutachten

## Funktionen

### Mitglied

- Im Beirat der Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZeFKo)
- im Beirat der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (ZfAS)

### Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
- die Studienstiftung des deutschen Volkes
- Journal of Peacebuilding and Intervention
- Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB)

### Mitherausgeber der

- Routledge Global Cooperation Series

## Dr. Ulbert, Cornelia

### Wissenschaftliche Geschäftsführerin

*Seit Mai 2006* Wissenschaftliche Geschäftsführerin des INEF

### Projekte

- Globale Trends. Analysen

### Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs I: Global Governance für nachhaltige Entwicklung

### Mitglied

- im Vorstand der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- im Forschungsrat der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) und dessen Koordinatorin (bis Mai 2022)
- der Themengruppe „Internationale Organisation“ (formal als DVPW-Themengruppe gegründet im Februar 2023) und deren Ko-Sprecherin (seit Juli 2022)

### Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- International Affairs
- International Environmental Agreements
- International Studies Review
- Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik

### Mitherausgeberin der

- Globale Trends. Analysen

## 2. Sekretariate

Schürmann, Ursula

Sekretariat und Verwaltung

*Seit 2000* Sekretärin am INEF

### Funktionen

Vertreterin der Weiteren Beschäftigten in Technik und Verwaltung im INEF-Vorstand

Ersatzmitglied als Vertreterin der Weiteren Beschäftigten in Technik und Verwaltung im Fakultätsrat Gesellschaftswissenschaften

Mereu, Lisa

Projektassistenz

*Seit 2020* Projektassistenz am INEF

*Seit 2019* Hochschulassistentin am Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research

### Funktion

Sekretariat für das Projekt „Wege aus extremer Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit“ (AVE, zweite Phase)

## 3. Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

Dr. Bakken, Ingrid Vik

*Seit Juni 2022* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- Protest groups in the aftermath of mass protest campaigns against the state (mit PD Dr. Johannes Vüllers)

Dr. Gaesing, Karin

*Seit Oktober 2015* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- Wege aus extremer Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit: Möglichkeiten einer besseren Erreichung extrem armer, vulnerabler und ernährungsunsicherer Bevölkerungsgruppen durch die staatliche deutsche Entwicklungszusammenarbeit (AVE) (mit Prof. Tobias Debiel, Arne Rieber und Prof. Frank Bliss)

## Funktionen

Stellvertretende Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im INEF-Vorstand

Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Land Policy Initiative der UN Economic Commission of Africa
- Sprint Consult GbR Engineering Consultancy (Oman Branch)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Leiterin der Projektgruppe Äthiopien beim Welthaus Bielefeld

## Rieber, Arne (M.Sc.)

*Von März 2021 bis Juni 2022* Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

### Projekt

- Wege aus extremer Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit: Möglichkeiten einer besseren Erreichung extrem armer, vulnerabler und ernährungsunsicherer Bevölkerungsgruppen durch die staatliche deutsche Entwicklungszusammenarbeit (AVE) (mit Dr. Karin Gaesing, Prof. Tobias Debiel und Prof. Frank Bliss)

## Saalfeld, Jannis (M.A.)

*Seit November 2018* Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

### Projekte

- Parteienwettbewerb und kollektive dschihadistische Radikalisierung in Subsahara-Afrika (mit Prof. Christof Hartmann)
- Islamism, Electoral Politics and the State in Sub-Saharan Africa (Dissertationsprojekt)

### Funktion

Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im INEF-Vorstand

## Saleh, Mona (M.A.)

*Seit April 2022* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Prof. Christof Hartmann und Jasmin Schmitz)



## Schmitz, Jasmin (M.A.)

Seit April 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Prof. Christof Hartmann und Mona Saleh)

## Dr. Scheper, Christian

Seit November 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

### Projekt

- Digitale Tools und Interessensorganisation im Globalen Süden (mit Dr. Carolina Alves Vestena, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sabrina Zajak, Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum)

### Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs II: Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft

Stellvertretender Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im INEF-Vorstand

Mitglied des Vorstands des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research (Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der UDE)

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Business and Human Rights Journal
- Critical Review of International Social and Political Philosophy
- Development & Change
- European Journal of International Relations
- Global Social Policy
- Journal of Economic Geography
- Journal of Human Rights
- Public Administration
- Regulation & Governance
- Review of International Political Economy
- Transnational Legal Theory
- Zeitschrift für Internationale Beziehungen
- Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Mitherausgeber von

- Online-Zeitschrift „diskurs“ ([www.diskurs-zeitschrift.de](http://www.diskurs-zeitschrift.de))

## Dr. Sondermann, Elena

Von Dezember 2007 bis Oktober 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- Making Sense of UK Aid (Dissertationsprojekt)

### Funktion

Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Ambio
- Journal of International Relations and Development
- Politics and Governance
- Third World Quarterly

### Dr. Dr. Vestena, Carolina Alves

Seit April 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

### Projekt

- Digitale Tools und Interessenorganisation im Globalen Süden (mit Dr. Christian Scheper, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sabrina Zajak, Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum)

### Funktionen

Stellvertretende Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im INEF-Vorstand

Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Zeitschrift Leviathan
- Revista Brasileira de Políticas Públicas
- Empirical Law Review
- Revista Dados (Ciências Sociais)

Mitherausgeberin von

- Online-Zeitschrift „diskurs“ ([www.diskurs-zeitschrift.de](http://www.diskurs-zeitschrift.de))
- Online-Zeitschrift „Revista Direito e Práxis“

### PD Dr. Vüllers, Johannes

Seit Oktober 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

### Projekte

- Protest groups in the aftermath of mass protest campaigns against the state (mit Dr. Ingrid Bakken)
- Friedensgutachten

### Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs III: Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz

Mitglied der Kommission für Forschungsethik (Fakultät für Gesellschaftswissenschaften)

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- International Studies Quarterly
- Journal of Global Security Studies
- Journal of Peace Research
- Journal of Politics
- Political Geography
- Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung

### III. Publikationen

#### Publikationen der INEF-Mitarbeiter\*innen im Jahr 2022 (Zahlen des Vorjahres in Klammern)

	Insgesamt	Deutsch	Englisch (und andere)
Monografien	3 (0)	1 (0)	2 (0)
Herausgeberschaften (Sammelbände oder Special Issues)*	1 (1)	1 (1)	0 (0)
Beiträge in Sammelbänden*	6 (7)	5 (4)	1 (3)
Beiträge in Zeitschriften*	13 (9)	3 (2)	10 (7)
Forschungsberichte/ Projektserien**	10 (3)	5 (2)	5 (1)
Online- und Blogbeiträge**	26 (12)	12 (4)	14 (8)
Davon referierte Publikationen	11 (9)	2 (2)	9 (7)

\*Bei Ko-Autorenschaft mehrerer INEF-Mitarbeiter\*innen wird die Publikation nur einmal gezählt.

\*\* In INEF-Projektserien, bei den Global Governance Spotlights und einzelnen Blogbeiträgen erscheinen einzelne Ausgaben teilweise parallel auf Deutsch und Englisch oder Französisch.

In diesem Jahr können wir uns über den Abschluss und die Veröffentlichung von drei Dissertationen freuen. Neben der langjährigen INEF-Mitarbeiterin Dr. Elena Sondermann konnte auch die neue INEF-Mitarbeiterin Dr. Ingrid Vik Bakken ihre Dissertation an der Norwegian University of Science and Technology in Trondheim abschließen. Zudem veröffentlichte Dr. Carolina Alves Vestena die Dissertationsschrift ihres politikwissenschaftlichen Promotionsverfahrens an der Universität Kassel, nachdem sie zuvor bereits eine rechtswissenschaftliche Promotion in Brasilien abgeschlossen hatte. Allen drei Kolleginnen gratulieren wir sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertationsprojekte!

Nachfolgend finden Sie die Publikationen der INEF-Mitarbeiter\*innen im Einzelnen aufgelistet.

#### 1. Monografien oder Herausgeberschaften

Bakken, Ingrid Vik. 2022: Women and Dissent: Opportunities, Barriers and Empowerment. Doctoral thesis. Trondheim: Norwegian University of Science and Technology.

Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden

- (INEF) (Hrsg.) 2022: Friedensgutachten: Friedensfähig in Kriegszeiten. Bielefeld: transcript Verlag.
- Sondermann, Elena 2022: Making Sense of UK Aid. The Changing Role of Leadership in Fields of British Foreign Aid. Dissertation. Duisburg: Universität Duisburg-Essen.
- Vestena, Carolina A. 2022: Das Recht in Bewegung: kollektive Mobilisierung des Rechts in Zeiten der Austeritätspolitik. Weilerswist: Velbrück.

## 2. Aufsätze und Forschungspapiere

Im Laufe des Jahres 2022 publizierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des INEF folgende Aufsätze in Büchern, Sammelbänden und Zeitschriften sowie Forschungspapiere (mit \*Stern gekennzeichnete Publikationen sind referiert):

### Bakken, Ingrid Vik

- \*Butcher, Charles/Braithwaite, Jessica Maves/Pinckney, Jonathan/Haugseth, Eirin/Bakken, Ingrid Vik/Swane Wishman, Marius 2022: Introducing the Anatomy of Resistance Campaigns (ARC) Dataset, in: Journal of Peace Research, 59:3, 449-460. DOI: <https://doi.org/10.1177/00223433211029512>

### Debiel, Tobias

- Brunke, Laura Isabella/Debiel, Tobias/Isikozlu, Elvan/Perras, Clara/Rinck, Patricia/Rosenberg, Carolin/ Scheyer, Victoria/Ulbert, Cornelia/Wirkus, Lars/Wisotzki, Simone/Wunderlich, Carmen 2022: Gender, Diversität und Gewalt, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) (Hrsg.): Friedensfähig in Kriegszeiten. Bielefeld: transcript Verlag, S. 69-88.
- \*Brunke, Laura Isabella/Debiel, Tobias 2022: The Continuum of Human Insecurity for Women: Femicide in War and Peace, in: Peace Review, 34:2, 151-162, DOI: <https://doi.org/10.1080/10402659.2022.2044728>
- Debiel, Tobias/Rousselin, Mathieu 2022: COVID-19 and the Decline of the Neoliberal Paradigm: On the Erosion of Hegemony in Times of Crises, in: Viktor Jakupec/Max Kelly/Michael de Percy (Eds.), COVID-19 and Foreign Aid: Nationalism and Global Development in a New World Order. London: Routledge, 37-55. DOI: <https://doi.org/10.4324/9781003273844>

### Gaensing, Karin

- Gaensing, Karin/Gutema, Tamene Hailegiorgis 2022: ÄTHIOPIEN: Nutzung von Landtiteln als Sicherheit zur Erlangung von Krediten im ländlichen Raum. Good Practice-Reihe 27/2022, Duisburg: INEF.
- Gaensing, Karin/Gutema, Tamene Hailegiorgis 2022: ETHIOPIA: Use of Land Titles as Collateral to Obtain Credit in Rural Areas. Good Practice Series 27B/2022, Duisburg: INEF.

- Gaensing, Karin/Koumaré, Mamadou/Koné, Yacouba/Rieber, Arne 2022: Sozialunternehmen in der kleinbäuerlichen Landwirtschaftsförderung – Das myAgro Modell in Mali. AVE-Studie 28/2022, Duisburg: INEF.
- Gaensing, Karin/Koumaré, Mamadou/Koné, Yacouba/Rieber, Arne 2022: L'entreprise sociale dans la promotion de l'agriculture paysanne : le modèle myAgro au Mali. Étude AVE 28/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Bliss, Frank/Gaensing, Karin 2022: Nachhaltige finanzielle Inklusion im ländlichen Raum. AVE-Studie 26/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Bliss, Frank/Gaensing, Karin 2022: Sustainable Financial Inclusion in the Rural Area. AVE Study 26, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Kiplagat, Andrew/Gaensing, Karin 2022: Sozialunternehmen in der Landwirtschaftsförderung – Das One Acre Fund Modell in Kenia. AVE-Studie 27/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Kiplagat, Andrew/Gaensing, Karin 2022: Social Enterprises in Agricultural Promotion – The One Acre Fund Model in Kenya AVE Study 27, Duisburg: INEF.

## Hartmann, Christof

- \*Hartmann, Christof 2022: Authoritarian origins of term limit trajectories in Africa, in: *Democratization*, 29:1, 57-73.  
DOI: <https://doi.org/10.1080/13510347.2021.1992387>
- Hartmann, Christof 2022: Book Review of: Witt, Antonia (2020), *Undoing Coups. The African Union and Post-coup Intervention in Madagascar*, London: ZED Books, *Africa Spectrum* 57/3, 340-342. DOI: <https://doi.org/10.1177/00020397221110590>
- Hartmann, Christof/Meininghaus, Esther/Saalfeld, Jannis/Vüllers, Johannes (Koordination)/Wirkus, Lars/Witt, Antonia 2022: Bewaffnete Konflikte/Herausforderungen der friedlichen Konfliktbearbeitung, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) (Hrsg.): *Friedensgutachten: Friedensfähig in Kriegszeiten*. Bielefeld: transcript Verlag, 46-66.

## Rieber, Arne

- Gaensing, Karin/Koumaré, Mamadou/Koné, Yacouba/Rieber, Arne 2022: Sozialunternehmen in der kleinbäuerlichen Landwirtschaftsförderung – Das myAgro Modell in Mali. AVE-Studie 28/2022, Duisburg: INEF.
- Gaensing, Karin/Koumaré, Mamadou/Koné, Yacouba/Rieber, Arne 2022: L'entreprise sociale dans la promotion de l'agriculture paysanne : le modèle myAgro au Mali. Étude AVE 28/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Bliss, Frank/Gaensing, Karin 2022: Nachhaltige finanzielle Inklusion im ländlichen Raum. AVE-Studie 26/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Bliss, Frank/Gaensing, Karin 2022: Sustainable Financial Inclusion in the Rural Area. AVE Study 26, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Kiplagat, Andrew/Gaensing, Karin 2022: Sozialunternehmen in der Landwirtschaftsförderung – Das One Acre Fund Modell in Kenia. AVE-Studie 27/2022, Duisburg: INEF.
- Rieber, Arne/Kiplagat, Andrew/Gaensing, Karin 2022: Social Enterprises in Agricultural Promotion – The One Acre Fund Model in Kenya AVE Study 27, Duisburg: INEF.

Rieber, Arne/Okech, Moses 2022: Der Nexus Formalisierung von Landrechten und Zugang zu Finanzdienstleistungen. Private Mailo und traditionelle Landrechte in Uganda. AVE-Studie 31/2022, Duisburg: INEF.

Rieber, Arne/Okech, Moses 2022: The Nexus Between Formalisation of Land Rights and Access to Financial Services. Private Mailo and Traditional Land Rights in Uganda. AVE Study 31b/2022, Duisburg: INEF.

## Saalfeld, Jannis

Hartmann, Christof/Meininghaus, Esther/Saalfeld, Jannis/Vüllers, Johannes (Koordination)/Wirkus, Lars/Witt, Antonia 2022: Bewaffnete Konflikte/Herausforderungen der friedlichen Konfliktbearbeitung, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) (Hrsg.): Friedensgutachten: Friedensfähig in Kriegszeiten. Bielefeld: transcript Verlag, 46-66.

\*Saalfeld, Jannis 2022: Rejectionist Islamism in sub-Saharan Africa, in: International Affairs, 98: 2, 493-508. DOI: <https://doi.org/10.1093/ia/iia016>

## Scheper, Christian

\*Scheper, Christian 2022: Multiplicity, the Corporation and Human Rights in Global Value Chains, in: Cooperation and Conflict, 57:3, 329-347. DOI: <https://doi.org/10.1177/00108367221098495>

\*Scheper, Christian/Gördemann, Johanna 2022: Human Rights and Corporate Re-insurance: From Ensuring Rights to Insuring Risks. New Political Economy, 27:2, 225–239. DOI: <https://doi.org/10.1080/13563467.2021.1881470>

\*Sorg, Christoph/Vestena, Carolina A./Scheper, Christian/Zajak, Sabrina 2022: Worker Voice Tools ohne Worker Voice? Zur digitalen Governance von Arbeitsrechten in globalen Wertschöpfungsketten, in: WSI-Mitteilungen, 75: 6, 448-456. DOI: <https://doi.org/10.5771/0342-300X-2022-6-448>

Scheper, Christian 2022: Rezension. Streeck, Wolfgang: Zwischen Globalismus und Demokratie. Politische Ökonomie im ausgehenden Neoliberalismus. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 74: 2, 295-298. DOI: <https://doi.org/10.1007/s11577-022-00847-2>

## Ulbert, Cornelia

Brunke, Laura Isabella/Debiel, Tobias/Isikozlu, Elvan/Perras, Clara/Rinck, Patricia/Rosenberg, Carolin/ Scheyer, Victoria/Ulbert, Cornelia/Wirkus, Lars/Wisotzki, Simone/Wunderlich, Carmen 2022: Gender, Diversität und Gewalt, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) (Hrsg.): Friedensfähig in Kriegszeiten. Bielefeld: transcript Verlag, S. 69-88.

## Vestena, Carolina Alves

- Vestena, Carolina A. 2022: Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Zeiten der Covid-19-Pandemie in Brasilien, in: Dietz, Kristina/Peters, Stephan (Hrsg.): Covid-19 in Lateinamerika. Baden-Baden: Nomos Verlag: 175-187.
- Vestena, Carolina A./Tittor, Anne 2022: Chancen, Ambivalenzen und Grenzen der Conditional Cash Transfers in Lateinamerika, in: Marquardsen, Kai, (Hrsg.): Armutforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: Nomos Verlag: 491-504.
- \*Sorg, Christoph/Vestena, Carolina A./Scheper, Christian/Zajak, Sabrina 2022: Worker Voice Tools ohne Worker Voice? Zur digitalen Governance von Arbeitsrechten in globalen Wertschöpfungsketten, in: WSI-Mitteilungen, 75: 6, 448-456. DOI: <https://doi.org/10.5771/0342-300X-2022-6-448>

## Vüllers, Johannes

- Hartmann, Christof/Meininghaus, Esther/Saalfeld, Jannis/Vüllers, Johannes (Koordination)/Wirkus, Lars/Witt, Antonia 2022: Bewaffnete Konflikte/Herausforderungen der friedlichen Konfliktbearbeitung, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) (Hrsg.): Friedensgutachten: Friedensfähig in Kriegszeiten. Bielefeld: transcript Verlag, 46-66.
- \*Hellmeier, Sebastian/Vüllers, Johannes 2022: Dynamics and determinants of right-wing populist mobilization in Germany, in: West European Politics, online first. DOI: <https://doi.org/10.1080/01402382.2022.2135909>
- \*Hellmeier, Sebastian/Vüllers, Johannes 2022: Gewalt des Staates und Gewalt gegen den Staat im Kontext von Protest, in: Christopher Cohrs/Knaub, Nadine/Sommer, Gert (Hrsg.): Handbuch der Friedenspsychologie. DOI: <https://doi.org/10.17192/es2022.0037>
- \*Liem, Marieke/Aarten, Pauline/Vüllers, Johannes 2022: From Detection to Sentencing: A Homicide Case Flow Analysis of the Dutch Criminal Justice System, in: Policing & Society, 43: 4, 560-576. DOI: <https://doi.org/10.1080/10439463.2021.1933484>
- Reuter, Christian/Göttsche, Malte/Frieß, Friederike/Thielbörger, Pierre/Vüllers, Johannes 2022: Zwischen Destabilisierung und der Ermöglichung von Resilienz: Perspektiven aus den Technikwissenschaften, den Sozialwissenschaften und den Rechtswissenschaften, in: Die Friedens-Warte: Journal of International Peace and Organization, 95: 3-4. 241-243.
- \*Vüllers, Johannes/Hellmeier, Sebastian 2022: Does counter-mobilization contain right-wing populist movements? Evidence from Germany, in: European Journal of Political Research, 61: 1, 21-45. DOI: <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12439>

### 3. Online-, Blog- und Medienbeiträge

#### Bakken, Ingrid Vik

Vik Bakken, Ingrid 2022: "Når kvinnene får nok" (Wenn Frauen genug bekommen). Adresseavisen, 14.10.2022.

<https://www.adressa.no/midtnorskdebatt/i/76dEzV/naar-kvinnene-faar-nok>

Vik Bakken, Ingrid 2022: They are fed up: The power of Iran's women on the street. INEF Development and Peace Blog, 17.11.2022.

<https://www.uni-due.de/inef/blog/they-are-fed-up-the-power-of-irans-women-on-the-street.php>

Bakken, Ingrid Vik. 2022: Iranske kvinner kutter håret i protest. Dagsnytt 18 [Radio]. 2022-10-14.

Bakken, Ingrid Vik. 2022: Kvinner har lite reell makt i ikke-voldelig motstandsarbeid. kjonnsforskning.no [Internett]. 2022-10-26.

<https://kjonnsforskning.no/nb/2022/10/kvinner-har-liten-reell-makt-i-ikke-voldelige-motstandsarbeid>

Bakken, Ingrid Vik. 2022: Iran: Sjeldent at kvinners rettigheter står så sentralt. gemini.no [internett] 2022-12-21

<https://gemini.no/2022/12/iran-kvinnens-rettigheter-sjelden-i-sentrum-som-na/>

Bakken, Ingrid Vik. 2022: Ingrid (31) frå Sogndal jobbar med konflikt utan vald: – Då eg var liten sa eg vel ikkje eg skulle bli forskar. Sogn Avis. 2022-10-20.

<https://www.sognavis.no/ingrid-31-fra-sogndal-jobbar-med-konflikt-utan-vald-da-eg-var-liten-sa-eg-vel-ikkje-eg-skulle-bli-forskar/s/5-115-886081>

#### Debiel, Tobias

Debiel, Tobias 2022: Kalter und heißer Krieg. Internationale Politik und Gesellschaft (IPG), 28.02.2022.

<https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/kalter-und-heisser-krieg-5747/>

Debiel, Tobias 2022: How to End the Spiral of Escalation. International Politics and Society (IPS), 01.03.2022.

<https://www.ips-journal.eu/topics/foreign-and-security-policy/how-to-end-the-spiral-of-escalation-5751/>

Debiel, Tobias 2022: Kalter und heißer Krieg. INEF Development and Peace Blog, 01.03.2022.

<https://www.uni-due.de/inef/blog/kalter-und-heisser-krieg.php>

Debiel, Tobias 2022: Interview Ukraine: How to Deescalate the Situation, Cape Talk, 02.03.2022.

<https://www.capetalk.co.za/podcasts/144/afternoon-drive-with-john-maytham/604878/ukraine-how-to-de-escalate-the-situation>

Debiel, Tobias/Wulf, Herbert 2022: Eskalation und Deeskalation im Ukraine-Krieg. INEF Development and Peace Blog, 14.03.2022.

<https://www.uni-due.de/inef/blog/eskalation-und-deeskalation-im-ukraine-krieg.php>



Debiel, Tobias/Wulf, Herbert 2022: Escalation and De-escalation in the Ukraine War. Global Outlook -Toda Peace Institute, 15.03.2022  
<https://toda.org/global-outlook/global-outlook/2022/escalation-and-de-escalation-in-the-ukraine-war.html>

Debiel, Tobias 2022: Gesprächspartner (Zitate) für: Kriegsangst überschattet NRW-Wahl. Von Sina Zehrfeld, General-Anzeiger vom 17.03.2022, S. 1.

Debiel, Tobias 2022: Friedensforscher Tobias Debiel im Interview („Der Krieg hat uns schon erreicht“). RP online (Sina Zehrfeld), 17.03.2022  
[https://rp-online.de/nrw/landespolitik/landtagswahl-nrw/friedensforscher-tobias-debiel-der-krieg-hat-uns-schon-erreicht\\_aid-67245525](https://rp-online.de/nrw/landespolitik/landtagswahl-nrw/friedensforscher-tobias-debiel-der-krieg-hat-uns-schon-erreicht_aid-67245525)

Debiel, Tobias 2022: Ostermärsche 2022: Viele müssen ihre Weltbilder revidieren. Tobias Debiel im Gespräch mit Ute Welty, Deutschlandfunk Kultur, 14.04.2022.  
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ostermaersche-2022-dilemma-pazifismus-100.html> sowie  
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ostermaersche-2022-das-pazifistische-dilemma-dlf-kultur-73742046-100.html>

Debiel, Tobias 2022: Vorstellung des Friedensgutachtens 2022 („Friedensfähig in Kriegszeiten“) auf der Bundespressekonferenz in Berlin am 21. Juni 2022. Live übertragen von Phoenix:  
<https://www.youtube.com/watch?v=5RHOv2RTRyI>

Debiel, Tobias 2022: Interview mit Deutsche Welle Live TV zum Ukraine-Krieg, anlässlich der Vorstellung des Friedensgutachtens 2022, 21.06.2022.

Debiel, Tobias 2022: Putins Krieg wird irgendwann enden – auf 5 Punkte sollten wir uns vorbereiten. Gastbeitrag von Tobias Debiel für Beitrag für FOCUS online, 16.08.2022.  
[https://www.focus.de/politik/experten/gastbeitrag-von-tobias-debiel-5-fakten-gegen-unsere-ratlosigkeit-ueber-putins-krieg\\_id\\_136565641.html#commentFormbegin](https://www.focus.de/politik/experten/gastbeitrag-von-tobias-debiel-5-fakten-gegen-unsere-ratlosigkeit-ueber-putins-krieg_id_136565641.html#commentFormbegin)

Debiel, Tobias 2022: Putin's War Will End Eventually – Five Points We Should Prepare For. Global Outlook - Toda Peace Institute, 17.08.2022.  
<https://toda.org/global-outlook/global-outlook/2022/putins-war-will-end-eventually-five-points-we-should-prepare-for.html>

Wulf, Herbert/Debiel, Tobias 2022: Mit Russland reden, in: der freitag, Nr. 35, 01.09.2022, S. 17 (Debatte).

Debiel, Tobias 2022: Interview mit Tobias Debiel („Unsere Sehnsucht nach Frieden“). Von Sophie Sommer. WAZ vom 24.12.2022; außerdem online verfügbar ab dem 25.12.2022 unter:  
<https://www.waz.de/wochenende/nrw-friedensforscher-wie-der-ukraine-krieg-enden-koennte-id237217893.html>

Debiel, Tobias 2022: Gesprächspartner (O-Töne/Zitate) für: Russlands Invasion der Ukraine: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auch die NATO verändert. Von Helga Schmidt, ARD-Studio Brüssel, 28.12.2022.  
<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-russland-nato-113.html>

## Saalfeld, Jannis

Saalfeld, Jannis 2022: How rejectionist Islamism turned into a key security challenge in Africa. Africa at LSE, 13.04.2022.  
<https://blogs.lse.ac.uk/africaatlse/2022/04/13/how-rejectionist-islamism-jihadism-turned-into-in-a-key-security-challenge-in-africa/>

## Ulbert, Cornelia

Ulbert, Cornelia 2022: „Männliche Staaten“: Was Hypermaskulinität mit dem Ukraine-Krieg zu tun hat. Development and Peace Blog, 18.03.2022.

<https://www.uni-due.de/inef/blog/maennliche-staaten-was-hypermaskulinitaet-mit-dem-ukraine-krieg-zu-tun-hat.php>

(Zweitveröffentlichungen: FriEnt-Blog, 30.03.2022.

<https://frient.de/artikel/mannliche-staaten>

gekürzte Fassung: Hypermaskulinität im Russland-Ukraine-Krieg. DGVN-Debatte, 04.04.2022.

<https://dgvn.de/meldung/debatte-hypermaskulinitaet-im-russland-ukraine-krieg>)

Ulbert, Cornelia 2022: „Male states“: What hypermasculinity has to do with the war in Ukraine. Development and Peace Blog, 21.03.2022.

<https://www.uni-due.de/inef/blog/maennliche-staaten-was-hypermaskulinitaet-mit-dem-ukraine-krieg-zu-tun-hat-en.php>

Ulbert, Cornelia 2022: Was haben Geschlechterstereotype mit Krieg - und Frieden - zu tun? Frankfurter Rundschau, 01.09.2022.

<https://www.fr.de/politik/was-haben-geschlechterstereotype-mit-krieg-und-frieden-zu-tun-91761359.html>

## IV. Veranstaltungen

Über Veranstaltungen und Konferenzbeiträge Forschungsergebnisse in akademische und politiknahe Kreise einzubringen, ist eine wichtige Tätigkeit des INEF. Dies erwies sich im Angesicht des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine in diesem Jahr als umso bedeutender, da es dem INEF gelang, über eine Reihe von Kooperationsformaten zeitnah nach Beginn der russischen Invasion die Ereignisse einzuordnen und zu erläutern.

### 1. Workshops und Tagungen des INEF

#### *24. März: 23<sup>rd</sup> Käte Hamburger Dialogue: War in Ukraine*

Als Kooperationspartner des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research organisierte das INEF einen Käte Hamburger Dialogue zum „Krieg in der Ukraine“ mit internationalen Gästen. Ukraine-Forscher\*innen und sowie Forscherinnen aus der Ukraine bewerteten die aktuelle Lage, diskutierten die Auswirkungen des Krieges auf die Zukunft der europäischen Sicherheitsarchitektur und die globale Ordnung und erörterten Perspektiven für eine friedliche Lösung der kriegesischen Auseinandersetzung. Cornelia Ulbert fasste die Ergebnisse der Online-Veranstaltung in einem Schlusswort zusammen.

*Sommersemester 2022: Perspektive #Ukraine. Eine Online-Vorlesungsreihe des Instituts für Politikwissenschaft und des INEF*

Anlässlich des russischen Einmarsches in die Ukraine diskutierten Expert\*innen des INEF, des Instituts für Politikwissenschaft, des IN-EAST sowie des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research verschiedene Perspektiven auf Ursachen und Auswirkungen des Ukraine-Kriegs. Moderiert wurden einzelne Veranstaltungen ebenfalls von Angehörigen des INEF (Cornelia Ulbert, Christof Hartmann, Christian Scheper). Das Programm der Reihe und Links zu den Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge finden sich hier: [https://www.uni-due.de/politik/perspektive\\_ukraine\\_sose2022.php](https://www.uni-due.de/politik/perspektive_ukraine_sose2022.php)

von INEF-Seite wurden die folgenden Vorträge gehalten:

- Tobias Debiel: „Wie weiter nach Russlands Angriff auf die Ukraine? Friedenspolitische Perspektiven in Zeiten des Krieges“. 5. April 2022, der Vortrag ist verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=MWkSbKkHekg>
- Christof Hartmann: „Eine Zeitenwende auch für Afrika? Der Ukrainekrieg aus der Perspektive des Globalen Südens“. 26. April 2022, der Vortrag ist verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=cpmCpwbJoPw>
- Johannes Vüllers: „Proteste in Kriegszeiten: Ein Blick auf die Ukraine und Russland“. 10. Mai 2022, der Vortrag ist verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=2OvaMu8d6Zc>
- Christian Scheper: „Die politische Rolle transnationaler Unternehmen und Lieferketten im Ukraine-Krieg“. 28. Juni 2022, der Vortrag ist verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=f\\_Eyw34oWKO](https://www.youtube.com/watch?v=f_Eyw34oWKO)

*27. April: Russlands Krieg gegen die Ukraine: Perspektiven der NRW-Friedensforschung*

Zusammen mit dem Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research und Organisationen aus dem NRW-Netzwerk Friedens- und Konfliktforschung organisierte das INEF im Rahmen des NRW-Netzwerks Friedens- und Konfliktforschung im Townhouse Düsseldorf ein öffentliches Symposium zu „Russlands Krieg gegen die Ukraine“. Die Veranstaltung richtete sich an politische Entscheidungsträger\*innen, Medien, Zivilgesellschaft und die interessierte Öffentlichkeit. Diskutiert wurden die Rückwirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Tragfähigkeit der europäischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur. Zudem wurde die Gefahr einer nuklearen Eskalation erörtert. Nicht zuletzt wurde auch thematisiert, wie sich Politik und Gesellschaft in Deutschland auf die große Zahl Geflüchteter einstellten und welche Bedeutung Solidarität angesichts der humanitären Notsituation hat. Moderiert wurde die Veranstaltung von Tobias Debiel und Cornelia Ulbert. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung findet sich unter:

<https://www.gcr21.org/de/veranstaltungen/jahr/2022/russlands-krieg-gegen-die-ukraine-perspektiven-der-nrw-friedensforschung>

*31. Mai: INEF Lecture: Transnationale Lieferketten und der juristische Kampf um Menschenrechte*

Zum Auftakt der neuen INEF Lecture Series hielt Dr. Miriam Saage-Maaß, Legal Director des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), einen Vortrag zum Thema „Transnationale Lieferketten und der juristische Kampf um Menschenrechte“. Im Mittelpunkt des Vortrags standen transnationale juristische Verfahren und Klagewege für Rechteinhaber\*innen zur Ahndung von Menschenrechtsverstößen gegenüber Arbeiter\*innen in komplexen und weit verzweigten transnationa-

len Lieferketten. Neben zunehmender staatlicher Regulierung ergänzen diese juristischen Verfahren unternehmerische Selbstverpflichtungen, die als nicht ausreichend kritisiert werden.

*8. November 2022: Weltordnung im Wanken: Zeitenwende der internationalen Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik*

Die Katholische Akademie „Die Wolfsburg“ lud gemeinsam mit dem INEF zu dem Podiumsgespräch über die aktuellen Herausforderungen und Chancen für die multilaterale Sicherheitsordnung und die Rolle Deutschlands und der EU ein, das in der Wolfsburg (Mülheim a.d. Ruhr) stattfand und online übertragen wurde. Für das INEF nahm Tobias Debiel auf dem Podium teil.

## 2. Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-Mitarbeiter\*innen

### Bakken, Ingrid Vik

"How to promote women's inclusion through the UN Security Council?" Teilnahme an einem Roundtable organisiert vom norwegischen Außenministerium, 7. September 2022.

### Debiel, Tobias

*Europa vor einer Ära der Konfrontation? Friedens- und Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand.* Vortrag vor dem Beirat der IG Metall am 13. September 2022 in Frankfurt a.M.

*Putins Krieg in Europa: Welche Wege zu einer Friedenslösung sind denkbar?* Vortrag auf der Tagung „Zeitwende: Putins Krieg in Europa“, veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg, am 8. Oktober 2022 in Birkenwerder.

*The End of the European Peace Architecture - The Beginning of a New Order?* Impulsvortrag auf einem Roundtable der Friedrich-Ebert-Stiftung, und der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), am 24. Oktober 2022 in Brüssel.

*Keine Aussicht auf Frieden? Europa in Zeiten des Krieges.* Ansprache im Rahmen der Grevenener Gedenkstunde für den Frieden Volkstrauertag, am 13. November 2022 in Greven.

*Ukraine: Strategies out of the War?* Vortrag vor Mitgliedern des Europäischen Parlaments, am 12. Dezember 2022 in Straßburg (Online-Zuschaltung).

## Hartmann, Christof

*Reconsidering AU/ECOWAS responses to UCGs: The recent wave of coups d'état in Africa*, Mitwirkung am Round Table Recent Globe Annual Conference, 28. April 2022 in Leipzig.

*Development in Crisis*, Vortrag anlässlich des 10-Years Anniversary of the Department of International Development, KCL & the Annual Directors' Meeting of the European Association of Development Teaching and Research Institutes, am 3. November 2022 in London.

*China's interference and disinformation activities in Africa*, Public Hearing im Special Committee of the European Parliament on "Foreign Interference in all Democratic Processes in the European Union, including Disinformation", am 17. November 2022 in Brüssel.

## Gaesing, Karin

*Warum manche Menschen aus der Armut nicht herauskommen*. Vortrag im Rahmen der Projekttag zu den Sustainable Development Goals am Max-Planck-Gymnasium, am 21. Juni 2022 in Bielefeld.

## Saleh, Mona

*International Organizations and Legitimacy*. Präsentation auf der Annual Conference der International Studies Association (ISA), am 30. März 2022 in Nashville (USA).

*Establishing Legitimacy Through Institutions and Public Opinion*. Präsentation auf der 79<sup>th</sup> Annual Midwest Political Science Association (MPSA) Conference am 9. April in Chicago (USA).

## Scheper, Christian

*State, Law and Intersectional Conflicts in Global Value Chains*. Vortrag im Rahmen des Workshops „Wertschöpfungsketten und Sicherheitsapparate: Zum Verhältnis von Sicherheits- und Wirtschaftspolitik in der internationalen Ordnung“, organisiert von der Sektion für Internationale Beziehungen der DVPW. Universität Bayreuth, zusammen mit Carolina A. Vestena, am 24. Februar 2022 in Bayreuth.

*Double blind: Algorithmic invisibilisation through worker voice tools in GVCs*. Vortrag im Rahmen der ILPC-Konferenz "Worker Mobility and Mobilization of Workers", am 22. April 2022 in Padua (Italien).

*Worker Voice Tools: Algorithmic Invisibilisation Across Global Value Chains*. Vortrag im Rahmen der 34. Konferenz der Society for the Advancement of Socio-Economics, zusammen mit Carolina A. Vestena, Christoph Sorg und Sabrina Zajak, am 10. Juli 2022 in Amsterdam (Niederlande).

*Governing Labour Rights By Digital Means? the Rise of Worker Voice Tools in GVC Governance.* Vortrag im Rahmen der 34. Konferenz der Society for the Advancement of Socio-Economics, zusammen mit Carolina A. Vestena, am 11. Juli 2022 in Amsterdam (Niederlande).

*Intersectional Conflicts in Global Production Networks.* Vortrag im Rahmen der 15<sup>th</sup> Pan-European Conference on International Relations (PEC) der European International Studies Association, am 4. September 2022 in Athen (Griechenland).

*Multiplicity, the Corporation and Human Rights in Global Value Chains.* Input im Rahmen des Roundtables "Multiplicity: The International of Everything" auf der 15<sup>th</sup> Pan-European Conference on International Relations (PEC) der European International Studies Association, am 4. September 2022 in Athen (Griechenland).

## Sondermann, Elena

*International status claims and dynamics of recognition: how different audiences mattered in the British strive for 'aid leadership'.* Vortrag im Rahmen der 15<sup>th</sup> Pan-European Conference on International Relations der European International Studies Association (EISA), am 3. September in Athen (Griechenland).

## Ulbert, Cornelia

*Mehr Frauen, mehr Frieden!? – Potenziale feministischer Außenpolitik.* Vortrag bei der gleichnamigen Online-Veranstaltung des Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. und Eine Welt Netz NRW e.V., 2. März 2022.

*The ILO as Knowledge-Broker: Arguing for the Elimination of the Worst Forms of Child Labour.* Paper-Präsentation im Rahmen der Tagung „Disputing Child Labour Globally: Legitimation Struggles in the Past and Present“ des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research, am 9. November 2022 in Duisburg.

*Venus or Mars? How gender stereotypes affect war and peace.* Paper-Präsentation im Rahmen der 3rd DVPW Thementagung "Turning Point – ‚Zeitenwende‘ – in German IR? How we (should) respond to the Russian Invasion of Ukraine", am 12. November 2022 in Hamburg.

## Vestena, Carolina A.

*State, Law and Intersectional Conflicts in Global Value Chains.* Vortrag im Rahmen des Workshops „Wertschöpfungsketten und Sicherheitsapparate: Zum Verhältnis von Sicherheits- und Wirtschaftspolitik in der internationalen Ordnung“, organisiert von der Sektion für Internationale Beziehungen der DVPW. Universität Bayreuth, zusammen mit Christian Scheper, am 24. Februar 2022 in Bayreuth.

*Socio-economic polarisation in the global economy: Working conditions, labouring bodies, and struggles.* Panel organisiert im Rahmen der Latin American Studies Association Conference, zusammen mit Sara Cufre und Anne Engelhardt, am 5. Mai 2022 in Los Angeles (USA) (online).

*Die Ambivalenz des Rechts und feministisch-intersektionale Rechtskämpfe. Das kälteste aller kalten Ungeheuer? Perspektiven intersektionaler Staatstheorie.* Vortrag im Rahmen des Symposiums am Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI)/Universität Innsbruck, am 08.06.2022 in Innsbruck.

*Environmental and labour struggles in Latin America between resistance and legitimation.* Panel organisiert im Rahmen der Konferenz des European Council for Social Research on Latin America CEISAL, zusammen mit Alexandra Bechtum, am 13. Juni 2022 in Helsinki (Finnland) (online).

*Digital Technologies and Working Conditions in Global Value Chains Panel.* Vortrag im Rahmen der 34. Konferenz der Society for the Advancement of Socio-Economics, zusammen mit Lukas Klausner, am 10. Juli 2022 in Amsterdam (Niederlande).

*Worker Voice Tools: Algorithmic Invisibilisation Across Global Value Chains.* Vortrag im Rahmen der 34. Konferenz der Society for the Advancement of Socio-Economics, zusammen mit Christian Scheper, Christoph Sorg und Sabrina Zajak, am 10. Juli 2022 in Amsterdam (Niederlande).

*Governing Labour Rights By Digital Means? the Rise of Worker Voice Tools in GVC Governance.* Vortrag im Rahmen der 34. Konferenz der Society for the Advancement of Socio-Economics, zusammen mit Christian Scheper, am 11. Juli 2022 in Amsterdam (Niederlande).

*Kollektive Mobilisierung des Rechts: Beiträge für eine kritische Analyse der Kämpfe um Hegemonie auf dem juristischen Terrain.* Gastvortrag im Rahmen des Kantine Festivals zum Werk von Antonio Gramsci, am 3. August 2022 in Chemnitz.

*Materialism as Method for Social Movement Studies.* Panel organisiert im Rahmen der Jahrestagung des Instituts für Protest und Bewegungsforschung, zusammen mit Madelaine Moore, am 15. September 2022 in Berlin.

*Legal Mobilisation in a complex conjuncture: a materialist view on the relation between law and social movements.* Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Instituts für Protest und Bewegungsforschung, am 15. September 2022 in Berlin.

*Labour and socioeconomic conflicts under an authoritarian project: a case study on the textile and coffee production chains in Brazil.* Vortrag im Rahmen des Workshops "Afrontar las crisis desde América Latina: Autoritarismo en Democracia. Perspectivas transregionales e históricas sobre espacios en disputa" des CALAS Bielefeld, am 21. September 2022 in Guadalajara (México) (online).

## Vüllers, Johannes

*Legacy of crisis.* Keynote im Rahmen der PPE Conference 2022 „Surfing on crisis: Hope and fear between ideals and ideologies“ an der Universität Witten/Herdecke, am 1. Oktober 2022 in Witten.

## V. Promotionskolleg des INEF

Seit Herbst 2006 wird vom INEF (Dr. Cornelia Ulbert, Koordination) gemeinsam mit den Professuren für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann) sowie letztmalig im Jahr 2022 mit Prof. Dr. Hartwig Hummel (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) ein Promotionskolleg im Bereich „Internationale Beziehungen/Friedens- und Entwicklungsforschung“ angeboten.

Die teilnehmenden, derzeit ca. 15 Doktorandinnen und Doktoranden werden über das Promotionskolleg in eine Struktur eingebunden, die es ihnen ermöglicht, ihr Dissertationsprojekt in überschaubaren Einzelschritten zu planen und so zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Neben der Vorstellung von Kapiteln aus den im Entstehen befindlichen Dissertationen der Teilnehmenden stehen auch methodische und forschungspraktische Fragen im Mittelpunkt des Programms. Im Jahr 2022 konnten wieder drei Workshops in Präsenz stattfinden. Dabei standen neben der Diskussion von Exposés und Dissertationskapiteln Themen wie die Durchführung von Interviews, Forschungsdatenmanagement, Diskursanalyse, Feldforschung, Interdisziplinarität und das Publizieren in peer-reviewed Zeitschriften im Vordergrund.

Das Promotionskolleg dient nicht nur der Vernetzung der Promovierenden untereinander, sondern auch der möglichen Verkopplung der Promotionsarbeiten mit den Forschungsprofilen der beteiligten Institute. Weitere Informationen zum Promotionsprogramm finden sich unter:

<https://www.uni-due.de/inef/promotion.php>

Möglichkeiten zur Vernetzung bietet innerhalb der Universität Duisburg-Essen auch das Weiterbildungsangebot, das den Promovierenden im Rahmen von „doknet“ zentral von Seiten der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften zur Verfügung gestellt wird ([https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/promotion\\_startseite.php](https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/promotion_startseite.php)) sowie das universitätsweite Graduate Center Plus (<https://www.uni-due.de/gcplus/de/>).

## VI. Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung

Dr. Christian Scheper bot im Wintersemester 2021/22 das Seminar „Theories and Practices of Development“ für die Masterstudiengänge „Development and Governance“ (DevGov) und „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik“ (IBEP) an. Im Sommersemester 2022 führte er das Seminar „Globalisierung und Transnationalisierung“ für die Lehramtsstudiengänge "Sozialwissenschaften" durch.



PD Dr. Johannes Vüllers bot im Wintersemester 2021/22 das Seminar „Erhebung und Analyse von Daten“ für alle Masterstudiengänge an. Im Wintersemester 2022/23 gab er das Seminar „Peace and Conflict Studies: The Role of Identities“ im BA-Politikwissenschaft.

## VII. Sonstige Serviceleistungen des INEF

Die INEF-Bibliothek mit etwa 14.000 Büchern und Zeitschriften zum Themenbereich „Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung“ zählt zur Grundausstattung des Forschungsinstituts und spiegelt mit ihren Schwerpunkten die inhaltlichen Themen der INEF-Arbeit wider: Politische Systeme, Global Governance, Globalisierung, Weltwirtschaft, Menschenrechte, Entwicklungspolitik, Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Beziehungen, Migration, Ökologie/Internationale Umweltpolitik, Nachhaltige Entwicklung, Geschlechterforschung, Bevölkerungspolitik. Der Bestand wird entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der INEF-Projekte kontinuierlich erweitert.

Als Präsenzbibliothek steht die INEF-Bibliothek den Angehörigen der Universität Duisburg-Essen und der breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung, musste sich allerdings von den Öffnungszeiten her und dem Zugang zur Bibliothek auch im Jahr 2022 weiterhin den Vorgaben der jeweiligen Corona-Schutzverordnungen anpassen, weshalb nur ein sehr eingeschränktes Serviceangebot zur Verfügung gestellt werden konnte. Die aktuellen Öffnungszeiten können auf der INEF-Homepage eingesehen werden (<https://www.uni-due.de/inef/bibliothek.php>).